

Aus Corona-Tiefschlaf erwacht

Die DJK Gänheim schließt ihre Sportanlage wieder auf

Zweimal schon hat die Bayerische Staatsregierung seit Beginn der Coronapandemie die Notbremse gezogen und Breitensportliche Aktivitäten in den privaten und Vereins-sportanlagen unterbunden, am 16. März und am 1. November 2020. Beide Male übernahmen Marienkäfer die Herrschaft über die Sporthallen und der Wildwuchs machte sich hier und da auf den Sportanlagen breit.

Vor einem Jahr dauerte die Zwangspause aber bei weitem nicht so lange. Damals wurden im Mai die Außenanlagen wieder freigegeben und am 8. Juni die „Indoor“-Sportarten von ihrer zweimonatigen Lähmung erlöst. Die DJK Gänheim nahm am 19. Juni den Sportbetrieb wieder auf, nachdem die neue, bis dahin völlig unbekannte Herausforderung gemeistert war: das Hygienekonzept. An dessen facettenreiche Ausführungen hatten sich alle gerade so gewöhnt, als im Herbst wieder dicht gemacht wurde.

Anders als erhofft kam der Breitensport beim zweiten Lockdown nicht so glimpflich davon wie beim ersten. Über sechs Monate mussten vergehen, bis am 7. Mai in Main-Spessart die Außensportanlagen wieder für eine größere Breitensportgemeinde geöffnet werden durften. Fünf Tage später, am

12. Mai erlaubte der Landkreis dann auch den Sport in Innenräumen. Der neue Pop-Star unter den Corona-Zahlen, die 7-Tage-Inzidenz, machte es möglich. Beim zweiten sportlichen Neustart sind Hygienekonzepte nichts Besonderes mehr. Alle haben sich an sie gewöhnt. Sie müssen lediglich angepasst werden und wirken - anders als vor einem Jahr - nicht als Sportbremse. Diese Rolle übernehmen der vorgeschriebene Corona-Test und die tief sitzende Lockdown-Lethargie, die sich landauf-landab bei Alt und Jung breit gemacht hat.

Bei der DJK Gänheim sind die Jüngsten zuerst aufgewacht. Mit sehnsüchtiger Erwartung und großer kindlicher Freude stiegen am 10. Mai die U7-Fussballer*innen ins Training ein. Die Tennisplätze wurden von vielen tatkräftigen Händen präpariert und können - nach Voranmeldung bei Abteilungsleiter Michael Hümmer - bespielt werden. Die Korbballerinnen stehen kurz davor, ihren Sport auf den vorbereiteten Plätzen wieder aufzunehmen. Und auch ins Sportheim ist das Leben zurückgekehrt. Am Freitag, 14. Mai kehrten die Tischtennisser die Marienkäfer aus, stellten ihre Tische auf und brachten ihre unbeweglichen Gelenke in Schwung.

[SteSch, 27.05.2021]

